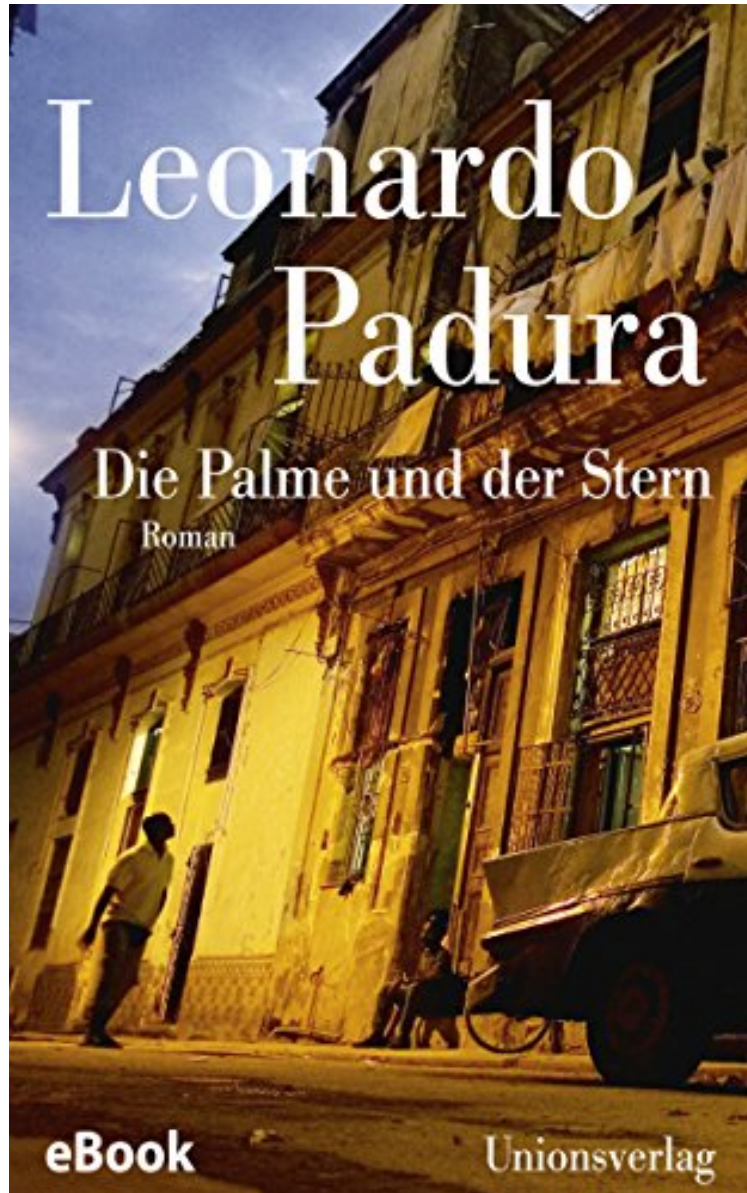


[Mobile pdf] Die Palme und der Stern: Roman (Unionsverlag Taschenbcher)

Die Palme und der Stern: Roman (Unionsverlag Taschenbcher)

Von Leonardo Padura
ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #165579 in eBooksVerffentlicht am: 2015-11-06Erscheinungsdatum: 2015-11-06File Name: B017T9FLAS | File size: 45.Mb

Von Leonardo Padura : Die Palme und der Stern: Roman (Unionsverlag Taschenbcher) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Palme und der Stern: Roman (Unionsverlag Taschenbcher):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schnes

Buch Von Anka Hessen Ich habe das Buch gerne gelesen. Für gewöhnlich habe ich eine Affinität für Sachbücher, doch dieses war eine wirklich gelungene Abwechslung. Sprachlich sehr schön und der Aufbau war stimmig. Den Autor werde ich im Hinterkopf behalten. 6 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Brillanter Geschichtsthriller auf drei Ebenen Von Buchrezensent aus-erlesen Wer aufmerksam die Nachrichten verfolgt, weiß sicherlich einiges über Iran, Irak, Afghanistan und Griechenland. Seit geraumer Zeit drängt ein Land wieder in den Fokus der Öffentlichkeit, das in absehbarer Zukunft gewaltigen Veränderungen entgegentritt: Kuba, die größte Insel der Karibik. Mit einem unvorstellbarem Reservoir an bislang teils unterdrückter Kreativität. Leonardo Padura ist Kubaner, er lebt auf Kuba. Er schafft es trotz aller Sanktionen weltweit arbeiten zu können und Erfolg zu haben. Jetzt endlich ist sein Roman Die Palme und der Stern auf Deutsch erschienen. Er erzählt aus Kuba, das noch abgeschottet vom Rest der Welt unter der karibischen Sonne revolutionären Gedanken nachhinkt. Der Schriftsteller Fernando kehrt nach Jahren in seine Heimat Kuba zurück. Er wurde einst denunziert, will nun wissen, wer ihn damals verraten hat. Aber er hat auch eine wissenschaftliche Mission. Ein verschollenes Manuskript seines Kollegen Jos María Heredia will er finden und stellt dabei auf eine interessante Biographie. Virtuoso springt Leonardo Padura zwischen den einzelnen Zeitebenen. Fernando Terry in der Gegenwart und Jos María Heredia über ein Jahrhundert zuvor. Beide Biographien hängen sich. Beide waren Kämpfer für die Unabhängigkeit des Geistes und des Landes. Ihre Exile gleichen sich. Beide kehrten unter Auflagen in ihr Kuba zurück. Fernando Terry hat vier Wochen Zeit, um die als verschollen gegoltenen Manuskripte Jos María Heredias zu finden. So lange ist sein Kuba-Visum gültig. Es ist eine zermürbende, weil von Vorsicht regierte Suche. Der Dichter aus dem 19. Jahrhundert war Thema seiner Doktorarbeit und einer der drei Gründe für seinen Freund Iváro Almázn ihm zu schreiben. Die beiden anderen waren, dass seine Mutter oder Iváro im Sterben liegen. Die Suche führt den Poeten Fernando in die dunklen Geheimnisse einer Freimaurerloge. Im sozialistischen Kuba mehr als nur eine Vereinigung humanistischer Gelehrter. Hier ist Vorsicht mehr als nur geboten. Jedes Wort, jeder Schritt muss wohlüberlegt sein. Dr. Mendoza, Professor an der Uni in Havanna, und Fernandos Dozent hat als Bibliothekar des Staatsarchives Hinweise auf die Manuskripte gefunden. Was verwunderlich ist, denn die Freimaurer geben niemals irgendwelche Dokumente sie betreffend aus der Hand. Daher und die Tatsache, dass sie niemals über ihre Rituale und Aktionen mit Außenstehenden reden, rührt auch ihr Mysterium. Irgendwas kann da nicht stimmen. Die Suche nach den Manuskripten gleicht einer Schnitzeljagd. Ist ein Hinweisgeber gefunden, wirft der einen neuen Namen in den Ring. Der poetische Fernando steht am Beginn einer ganz realen faktenbezogenen Reise. Die Palme und der Stern ist ein wortgewaltiges Geschichtsdokument mit allen Zutaten eines fesselnden Thrillers. Wohlwollend nimmt der Leser zur Kenntnis, dass es auf Kuba sehr wohl Überwachung und Unterdrückung freien Gedankenguts gibt, aber der Alltag nicht weniger spannend ist als im Rest der so genannten freien Welt. Leonardo Padura gelingt es mit scheinbarer Leichtigkeit das Leben auf dem Karibikeland packend einzufangen, Realität und Fiktion zu einem Netz der Unterhaltung zu spinnen, dass man am Ende der über vierhundert Seiten erstaunt ist, wie schnell die Lesezeit doch vergeht. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Wunden einer wunderschönen Insel Von Andreas Eigenmann Das Buch hat mir gefallen, mich aber nicht gefesselt. Es geht um Kuba, um Heimat, Erinnerung und Exil. Fernando kehrt nach zwanzig Jahren in Madrid auf die Insel seiner Jugend zurück, von der er damals wegen einer Intrige vertrieben wurde, um einem Hinweis nachzugehen, dass eine verschollene Biographie des kubanischen Nationaldichters Jos María Heredia gefunden worden sei. In der Folge werden verschiedenen Zeitstränge nebeneinander erzählt: Fernando heute und vor zwanzig Jahren, als einer seiner Freunde ihn an die kommunistischen Revolutionäre verraten haben muss, laufen neben Auszügen aus der Biografie des Poeten her. Es entwickelt sich eine spannende, mehrschichtige Erzählung, welche die tiefe Faszination Paduras für sein Mutterland und dessen Menschen ausdrückt, aber auch die Wunden, welche Kuba seit seiner Besiedlung immer wieder zugefügt wurden, nicht verschweigt. Padura, der Schriftsteller, ist einer der geblieben ist. Dass er so offen über die Sonnen- vor allem aber auch über die Schattenseiten seiner Heimat schreiben darf, lässt einem für die Zukunft Kubas hoffen. Ich fand das Buch voller Leben und Farben und Emotionen (manchmal wurde es mir als nüchternem Alpenländer fast etwas zu viel). Die Geschichte hat mich aber trotzdem nicht ganz hineingezogen. Vielleicht ist sie etwas zu weit von meiner eigenen Lebenserfahrung entfernt. Ich gebe dem Buch die vier Sterne, die dieses komplexe, lebendige Werk sicher verdient hat, obwohl es für meine persönliche Leseerfahrung nur eine drei war.

Kurzbeschreibung Nach achtzehn Jahren im Exil kehrt der Schriftsteller Fernando nach Havanna zurück, um nach einem verschollenen Manuskript des Dichters Jos María Heredia zu suchen. Die Rückkehr führt ihn nicht nur zu den Geheimnissen der Freimaurer Kubas, denen Heredia angehörte, sondern auch in die eigene Vergangenheit: Wer hat Fernando vor bald zwanzig Jahren denunziert und damit ins Exil getrieben? Padura verwebt drei Handlungsstränge: Das Schicksal von Fernando, die Suche nach dem verlorenen Manuskript und die fiktiven Memoiren von Heredia. Gleichzeitig vermittelt er ein atmosphärisches Bild von Kubas Geschichte, vom beklemmenden Lebensgefühl im Exil und deckt erstaunliche Parallelen im Leben der beiden Schriftsteller aus zwei Jahrhunderten auf. Kurzbeschreibung Nach achtzehn Jahren im Exil kehrt der Schriftsteller Fernando nach Havanna zurück, um nach

einem verschollenen Manuskript des Dichters Jos Mara Heredia zu suchen. Die Rckkehr fhrt ihn nicht nur zu den Geheimnissen der Freimaurer Kubas, denen Heredia angehorte, sondern auch in die eigene Vergangenheit: Wer hat Fernando vor bald zwanzig Jahren denunziert und damit ins Exil getrieben? Padura verwebt drei Handlungsstrnge: Das Schicksal von Fernando, die Suche nach dem verlorenen Manuskript und die fiktiven Memoiren von Heredia. Gleichzeitig vermittelt er ein atmosprisches Bild von Kubas Geschichte, vom beklemmenden Lebensgefhl im Exil und deckt erstaunliche Parallelen im Leben der beiden Schriftsteller aus zwei Jahrhunderten auf. ber den Autor und weitere Mitwirkende Leonardo Padura, geboren 1955 in Havanna, zhlt zu den meistgelesenen kubanischen Autoren. Sein Werk umfasst Romane, Erzhlbnde, literaturwissenschaftliche Studien sowie Reportagen. International bekannt wurde er mit seinem Kriminalromanzyklus Das Havanna-Quartett. Im Jahr 2012 wurde ihm der kubanische Nationalpreis fr Literatur zugesprochen und im Juni 2015 erhielt er den spanischen Prinzessin-von-Asturien-Preis in der Sparte Literatur. Leonardo Padura lebt in Havanna.